

## Dreiband-Oberliga

### Horster-Eck hat das Siegen verlernt

Am sechsten Spieltag war der BSF Goch Gast an der Dahlhauser Straße. Die Hoffnung auf den zweiten Oberligasieg starb mit einer enttäuschenden 3:5 Niederlage. Gegen den Aufsteiger vom Niederrhein begann es einmal mehr schwerer als erwartet. In einer Partie, die über weite Strecken Oberligaformat vermissen ließ, musste Michael Rademacher eine bittere 24:27 Niederlage gegen Günter Mülder hinnehmen, der das Kunststück fertig brachte, in den ersten 24 Aufnahmen insgesamt 23 Fehlstöße zu produzieren. Damit lag der Druck von Anfang an bei Hans Bechert, der gegen den Holländer Harrold Slijkhuis punkten musste, um seine Mannschaft im Spiel zu halten. Es entwickelte sich ein Krimi von besonderer Dramatik. Nach 27 Aufnahmen führte der Gocher mit 12 Punkten; wenig später stand es 31:31, kurz darauf 36:36. Nach zwei vergebenen Matchbällen des Horsters beendete der Holländer beim Stand von 39:39 das Drama. Im Nachstoß schaffte Bechert das Remis zum 40:40, in einer Partie, die keinen Verlierer verdient hatte. Im zweiten Durchgang hatte Spitzenspieler Uwe van den Berg gegen seinen ehemaligen Vereinskollegen Herman Kleinpenning wenig Mühe und gewann sicher mit 40:20 in guten 36 Aufnahmen. Sein Durchschnitt von 1,111 belegt seine ansteigende Form. Beim 3:3 Zwischenstand lag nun alles in den Händen von Dirk Rosteck, der gegen den früheren German Grand Prix Sieger André Tebest einen schweren Stand hatte. Der Horster, der zurzeit nicht sein bestes Billard spielt, stemmte sich vergeblich gegen die drohende Niederlage und verlor zum Ende hin noch deutlich mit 27:40. Nach zwei Dritteln der Hinrunde steht Horster-Eck auf dem siebten Tabellenplatz; es wird Zeit, den Schalter umzulegen.